

Obere Bille übernimmt mehr Aufgaben

22. August 2012 | 00:00 Uhr

Trittau. Die Wasserversorgung im Amt Trittau ist eine vielschichtige Angelegenheit. Trittau bekommt sein Wasser vom Zweckverband Sandesneben. Die Dörfer Lütjensee und Grönwohld betreiben vier eigenen Brunnen, der tiefste ist 170 Meter tief gelegen. Die beiden Orte haben einen Wasserbeschaffungsverband (WBV Stormarnsche Schweiz). Grande und Großensee haben ebenfalls eigene Brunnen. Schon seit 2008 kümmert sich der Zweckverband Obere Bille um das Abwasser. Seit diesem Monat ist er nun auch zuständig für die technischen Belange der Trinkwasserversorgung in den fünf Orten. Er übernimmt Aufgaben, die vorher die Gemeindeverwaltung erledigt hat. "Wir haben mit dem Zweckverband gute Erfahrung gemacht. Jetzt soll auch die Trinkwasserversorgung optimiert werden und eine Versorgungssicherheit bestehen", so Bürgermeister Walter Nussel.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag regelt, welche Aufgaben künftig vom Zweckverband erledigt werden: unter anderem Auftragsvergaben und -abwicklung sowie Rechnungsstellung und die Bearbeitung von Trink- und Bauwasseranträgen. Zudem steht die technische Anlagenwartung an. Es soll eine hydraulische Berechnung erfolgen, wie belastbar die alten Trinkwassernetze sind, besonders im Hinblick auf die Neubaugebiete.

Auf lange Sicht soll die Technik vereinheitlicht werden und Kosten durch gemeinsame Einkäufe gespart werden. An den Gebühren für die Nutzer ändert die neue Regelung nichts, sie bleiben konstant.

Das Lütjenseer Klärwerk wird im Oktober stillgelegt, es bleibt eine Pumpstation. Die Abwasser werden dann zu betriebsarmen Zeiten ins Trittauer Klärwerk geleitet. Durch die Schließung der Meierei hat es in Trittau freie Kapazitäten gegeben.